

Frau Musica (nova)

Programmheft

In der Ferne

Olga Bochikhina

Marina Khorkova

22. November 2009

Kammermusiksaal

im Deutschlandfunk

Veranstalter

Frau Musica (nova)

Deutschlandfunk, Redaktion: Frank Kämpfer

Sendung des Konzerts

23. Januar 2010

Atelier neuer Musik

22.05–22.50 Uhr

Programm

Olga Bochikhina

Inverted Perspective (2009, Uraufführung)

für Flöte, Geige, Schlagzeug und Live-Elektronik

Arthur Lourié

Formen in der Luft (1915)

für Klavier

Olga Bochikhina

Stimme in der Ferne (2008)

für Flöte, Klarinette, Geige, Violoncello und Klavier

Marina Khorkova

Umrisse (2009, Uraufführung)

für Flöte, Klarinette, Geige, Violoncello, Schlagzeug und Klavier

Marina Khorkova

Os corpos e os dias (2009)

für Sopran, Flöte und Schlagzeug

Marina Khorkova

Bezdianny (2009, Uraufführung)

für Klarinette, Violoncello und Klavier

Thürmchen Ensemble

Leitung: Erik Oña

Deutschlandfunk

gnm
kölner
gesellschaft
für neue musik

Werkeinführungen

Stimme in der Ferne

Dieses Stück wurde als Teil eines großen Projekts konzipiert, das einem hochinteressanten russischen Komponisten des frühen zwanzigsten Jahrhunderts gewidmet war. „Stimme in der Ferne“ trägt die Klangperspektive, die Arthur Lourié in seinem Stück „Formes en l'air“ eröffnet, auf eigene Weise weiter.

Verschwommene Bilder erscheinen wie durch einen Schleier gebrochen, und die Konturen und Ränder von Formen sind durch neblige Luft verwaschen, so als ob sie über eine Flamme strömen. Das Bewusstsein bemüht sich, sie aus der Nähe zu erkennen, aber alles erscheint wie durch trübes Glas. Übergänge von wogender, strömender Luft schaffen verschiedene Arten von Reliefs und Formen der Luft.

Formen in der Luft (Pablo Picasso gewidmet)

In „Formes en l'air“ haben wir das erste Denkmal einer „graphischen Komposition“ vor uns: Das Notenbild folgt nicht nur musikalischen, sondern auch bildnerisch-ästhetischen Strukturen (Detlef Gojowy).

Inverted Perspective

Die Hauptidee des Stücks besteht in der Spezifik eines beweglichen Unisonos, das als treibende Kraft interpretiert werden kann. Das Prinzip der Bewegung wird in zweierlei Hinsicht entwickelt: Erstens als mechanische Bewegung (wie wenn man auf die Gleise schaut, während der Zug fährt, und mit der Bewegung einzelne Schwellen unterscheiden kann) und zweitens als ganzheitliche Bewegung (wie ein leerer Blick, der diese unteilbar erscheinen lässt).

In einer „umgekehrten Perspektive“ bezieht sich die Idee des Stücks auf das Finale der Zweiten Klaviersonate von Chopin, nicht direkt, aber als ein gewisses (unteilbares) Klanggefühl, eine Klanggeste, die in der Erinnerung bleibt.

Das Stück stellt den Versuch dar, aus der Entfernung auf diese Geste zu blicken, von verschiedenen Seiten und Wahrnehmungshaltungen aus, und, das ist besonders wichtig, aus verschiedenen Entfernungen gleichzeitig.

Olga Bochikhina



Olga Bochikhina und Marina Khorkova

Bild: Gisela Gronemeyer

Umrisse

„Umrisse“ ist ein Spiel mit Konfigurationen konsonierender und dissonierender Linien im graphischen Sinn.

Bezdianny

„Bezdianny“ (Atemlos) ist der Kampf um den letzten Atem des Klangs.

Os corpos e os dias

„Os corpos e os dias“ (Die Körper und die Tage) auf einen Text der portugiesischen Dichterin Laura Erber ist der Versuch, ganz verschiedene Sichtweisen auf die Bedeutung des Texts – von konkret bis abstrakt – auszudrücken.

Marina Khorkova